



Frequently asked questions (FAQ) in meiner Impfordi (Stand: 7.6.21):

- **Welche Unterlagen soll ich zum Impftermin mitnehmen?**

- Amtlicher Lichtbildausweis
- Einverständniserklärung. Falls möglich ausdrucken (am besten doppelseitig) und ausgefüllt mitbringen. Falls nicht möglich, habe ich entsprechende Unterlagen mit dabei.
- Impfpass
- E-Card
- Negativer Schnelltest (innerhalb 48 Stunden): nicht verpflichtet, aber erwünscht. Obwohl ich keine Haare schneiden kann....

- **Kann man den Impfstoff selbst aussuchen?**

Nein, den Impfstoff kann man sich nicht wirklich aussuchen. Im Gegensatz zur medialen Darstellung möchte ich beruhigend einwirken und im Deuten der bisher gesichteten Zahlen großzügig sagen, dass im Prinzip (und das ist die wichtigste Message:) alle zugelassenen Impfstoffe eine ähnlich gute Wirkung haben! Und sich auch die unerwünschten Wirkungen durch die Injektion sich nicht wesentlich unterscheiden. Motto: entspannen Sie sich, lehnen Sie sich gemütlich zurück, vertrauen Sie den Impfungs-Experten und lassen Sie sich nicht durch zum Teil unwichtige Details aus den verschiedenen Medien verwirren. Das wichtigste ist es derzeit, den ersten Stich so rasch, wie möglich zu bekommen. Welcher Impfstoff ist derzeit sekundär.

- **Wie schaut es mit den Nebenwirkungen aus?**

Ältere Menschen scheinen weniger Nebenwirkungen zu erzeugen, als junge Menschen. Das passt gut mit dem Immunsystem zusammen, das im Lauf der Jahre schwächer wird. Deshalb wird auch ab dem 60. Lebensjahr FSME nach 3 Jahren und Tetanus nach 5 Jahren aufgefrischt und nicht wie unter 60, alle 5 bzw. 10 Jahre.

- **Sind die Nebenwirkungen bei allen Impfstoffen gleich?**

Bei den mRNA Impfstoffen (Comirnaty = Biontech/Pfizer und Moderna) sind bei der 2. Teilimpfung mit verstärkten Reaktionen zu rechnen. Bei AstraZenica scheint es umgekehrt zu sein, hier können stärkere Reaktionen nach der 1. Teilimpfung auftreten und leichtere nach der zweiten.

- **Welche Reaktionen können nach einer Impfung auftreten?**

Neben den nach Schutzimpfungen üblichen leichten Schmerzen im Bereich der Einstichstelle, die durchschnittlich 1 bis 3 Tage dauern, sowie Schwellungen und Rötungen im Impfbereich kann es vor allem bei jüngeren Menschen auch zu Fieber oder Schüttelfrost kommen. Auch Kopfschmerzen und deutliche Müdigkeit sind nicht selten. Schmerzstillende und

fiebersenkende Medikamente können bei Bedarf, wie vor der Impfung gewohnt, eingenommen werden. Wenn man sich sehr unwohl und krank fühlen sollte, bitte den Hausarzt kontaktieren. Speziell, wenn man im Bereich 4. bis 10. Tag nach der Impfung sehr starke Kopfschmerzen bekommen würde. Eine Sinusvenenthrombose kann man, rechtzeitig erkannt, recht gut behandeln.

- **Soll man sich trotz der Nebenwirkungen impfen lassen?**

Im Vergleich zur Gefahr für die eigene Gesundheit, die durch eine Infektion durch den SARS-CoV 2 Virus besteht, sind die Gefahren, die durch eine fachgerechte Injektion auftreten können, praktisch zu vernachlässigen. Das Risiko, das von einer Covid-Erkrankung ausgeht ist um ein Vielfaches größer als von den unerwünschten Nebenwirkungen. Bitte übersehen Sie nicht den Wald vor lauter Bäumen. Und natürlich, wenn man in der Haut von einem sogenannten „Millionsten“ Fall steckt, ist das sicher nicht angenehm. Abschrecken soll man sich aber nicht lassen.

- **Was muss ich nach der Impfung beachten?**

- Nach der Impfung soll (wie übrigens bei jeder Schutzimpfung) der Kreislauf geschont werden bzw. eine akute allergische Reaktion ausgeschlossen werden. Nach 15 bis 20 Minuten (Selbst-) Beobachtungszeit kann ich Sie in ihr restliches Leben entlassen.
- Nach jeder Impfung ist das Immunsystem für ca. 2 bis 3 Wochen belastet. Bitte in dieser Zeit besonders achtsam mit dem eigenen Immunsystem umgehen. Ein Infekt oder eine Infektionserkrankung soll vermieden werden.

- **Was muss ich beachten, wenn ich die Covid-Erkrankung durchgemacht habe? Kann ich mich impfen lassen?**

Wenn jemand die Covid-Erkrankung durchmachen musste (bestätigt durch eine offizielle PCR-Testung), dann ist man nach derzeitiger Einschätzung für ca. 6 bis 8 Monaten geschützt und erst dann ist eine Impfung empfohlen. Diese Impfung nach einer bestätigten Infektion ist gleich zu setzen mit einer zweiten Impfung. Man bekommt also auch bei einer 2-Impfungen Grundimmunisierung, nur eine. Und hat dann die Grundimmunisierung abgeschlossen.

- **Bei meinem letzten Antikörper-Test wurden Antikörper gefunden. Wann kann ich mich impfen lassen?**

Nach derzeitigem Stand der Dinge, ist man nach einem positiven Antikörpertest für mindestens 3 Monate geschützt und erst dann ist eine (vorerst einmalige) Impfung vorgesehen.

- **Muss die Impfung in den elektronischen Impfpass eingetragen werden?**

Ja. Die Impfung muss in den neu aufgebauten E-Impfpass eingetragen werden. Wahrscheinlich wird das die erste Eintragung in Ihren E-Impfpass sein.

- **Soll ich meine Medikamente vor der Impfung absetzen?**

Nein, bitte nicht. Bitte alle Medikamente, wie gewohnt einnehmen.

- **Soll ich vor der Impfung zur Vorsorge ein fiebersenkendes Schmerzmittel zu mir nehmen?**

Ich kann die Einnahme von Medikamenten, die man nicht wirklich braucht, nicht empfehlen. Auch weiß man dann nicht, wie das Medikament auf den Impfstoff reagiert. Wenn man es braucht, können und sollen Mittel nach der Impfung genommen werden, die man schon z.B. zur Fiebersenkung oder Schmerzreduktion kennt.

- **Sind die Impfstoffe sicher oder sind wir eigentlich alle „Versuchskaninchen“?**

Dass in knapp einem Jahr der Impfstoff zur Verfügung steht, ist sicher eine Meisterleistung der Menschheit. Von der Entschlüsselung der RNA des Virus innerhalb weniger Wochen, der wissenschaftlichen Vorarbeiten für den Impfstoff, bis zur Produktion von mehreren milliarden Dosen weltweit und das unter strengsten gesundheitlichen Vorgaben und Zielpunkten. Normalerweise dauert dieser Prozess 10 bis 15 Jahre. Da kann man schon Bedenken bekommen und sich denken, kann das Endprodukt überhaupt sicher für die Gesundheit sein? Meine Antwort: JA. (Wobei ich zugebe, ein Grundvertrauen in das „System“, Abläufe und Informationen zu haben). Dabei sind die sehr strengen Vorgaben für die Sicherheit des Menschen und die Wirkung am Menschen (in Form eines international entwickelten 3-Stufen Plans) wie üblich abgelaufen, bzw. mit sogar größeren Testgruppen, als eigentlich vorgesehen, durchgeführt worden. Für „Covid-Ungläubige“ ist wichtig zu betonen: hier wurde bzw. konnte keine Zeit eingespart werden. Was aber die große Zeitverkürzung bewirkt hat, ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen. Die Wissenschaft und Pharma-Produktion auf der einen Seite und die Zulassungsbehörden (medizinisch und rechtlich) auf der anderen Seite. Statt den Prozess hintereinander abzuwickeln wurde verschachtelt Hand-in-Hand gearbeitet. Und natürlich hat der internationale Finanzierungsprozess eine zusätzliche Beschleunigung der verschiedenen Prozesse bewirkt. Aus meiner Perspektive aus, am Ende der Prozesskette, wenn die Nadel in den Schultermuskel geschoben wird, kann ich zu dieser Covid-Impfstoff-Prozesskette nur sagen: Hut ab bzw. Respekt!

- **Wann darf ich nicht geimpft werden?**

Nicht geimpft werden dürfen Menschen, die schwere allergische Reaktionen nach einer Impfung erleben mussten. Diese Personen müssen in speziellen Allergiezentren abgeklärt und dann vielleicht geimpft werden

- **Was kostet die Impfung?**

Die Impfung wird für Sie kostenlos durchgeführt.

- **Was kann ich noch bezüglich der Impfung beachten?**

Bitte beachten Sie auch die Links von Covid 19 unter den entsprechenden Punkt in der Homepage www.arbeitsmedizin-salzburg.at